



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Kulturausschuss	08.10.2021	öffentlich	Beschluss

Betreff:

**Nutzung eines Rundbausegments der Kongresshalle als Ort für Kunst und Kultur
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 14.06.2021**

Anlagen:

01_CSU-Antrag vom 14.06.2021 (AN_208_2021)
02_Sachverhalt

Sachverhalt (kurz):

Neben dem Ausbau des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände und des zu entwickelnden Lern- und Begegnungsortes Zeppelintribüne und Zeppelinfeld sieht die Stadt Nürnberg als konsequente Ergänzung der erinnerungskulturellen Entwicklungen auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände vor, ein Teilstück im Rundbau der Kongresshalle als Ort für die aktuellen Künste und Kulturen zu schaffen. Der im letzten Jahr angestoßene Prozess zur kulturellen Entwicklung der Kongresshalle mit einer ersten Bedarfsanalyse und einer baulichen Machbarkeitsstudie soll weiter vertieft und fortgeführt werden: Die Bedarfe sowie die notwendigen baulichen Maßnahmen für die kulturelle und künstlerische Nutzung sollen präzisiert werden, um auf dieser Grundlage die Planungs- und Baukosten zu ermitteln, auf deren Grundlage die Entscheidung über die Einleitung des BIC-Verfahrens bzw. die Einstellung von Mitteln in den MIP erfolgen kann.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
- Kosten noch nicht bekannt
- Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	250.000 €	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Mittel wurden für das Jahr 2022 angemeldet.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von 1,92 Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Stellen wurden in das Stellenschaffungsverfahren 2022 eingebracht.

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Der Diskurs um die kulturelle Nutzung der Kongresshalle ist mit den diversen Communities auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene zu führen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- Ref. VI/H**
- Ref. VII/LA**
- Ref. I/II/Stk**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Konkretisierung der notwendigen baulichen Maßnahmen vorzunehmen, um ein aus vier Segmenten bestehendes Teilstück der Kongresshalle in Ermöglichungsräume für die Künste und Kulturen zu entwickeln. Es sind die Planungs- und Baukosten für die kulturelle und künstlerische Nutzung des Rundbausegments zu ermitteln, auf deren Grundlage die Entscheidung des BIC-Verfahrens bzw. die Einstellung von Mitteln in den MIP erfolgen kann. Daneben sind die nötigen Haushaltsmittel für das Jahr 2022 in Höhe von 250.000 Euro (konsumtiv) anzumelden. Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten einer Bezuschussung der Maßnahmen zu prüfen und Sondierungsgespräche mit dem Freistaat Bayern über eine Kofinanzierung aufzunehmen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, den partizipativen Prozess bei der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes weiter voranzutreiben.